

Spendenaufruf: Sprachmittlerfond zur ambulanten Psychotherapie mit Geflüchteten

Über eine Million Menschen suchen seit 2015 Schutz in Deutschland. Besonders die Fluchtursachen sowie die Umstände der Flucht bedingen, dass diese Gruppe von Schutzsuchenden ein erhöhtes Risiko hat, an einer psychischen Erkrankung zu leiden. So ist laut internationaler Überblicksarbeiten und Metaanalysen davon auszugehen, dass 34% der Geflüchteten an einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und 20 bis 40% an einer depressiven Störung erkrankt sind. Dennoch ist die psychotherapeutische Versorgung dieser Patientengruppe bislang größtenteils unzureichend. Ein wesentlicher Faktor stellt hierbei das Überwinden von Sprachbarrieren dar. Um erfolgreich psychotherapeutisch mit Geflüchteten zu arbeiten, ist in den meisten Fällen das Hinzuziehen einer Sprachmittlung notwendig. Auf diese besteht allerdings im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung laut Sozialgesetzbuch fünftes Buch (SGB V) kein rechtlicher Anspruch. Vielmehr kann der Anspruch im Einzelfall geprüft und entschieden werden – ein Vorgang der meist mit hohem bürokratischem Aufwand sowie langen Wartezeiten verbunden ist.

Um diese Versorgungslücke zu schließen, wollen wir von Wiwo e.V. in Kooperation mit der psychotherapeutischen Universitätsambulanz der Universität des Saarlandes und der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes einen Hilfsfond ins Leben rufen, mittels dessen Sprachmittlungskosten im Rahmen der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten unbürokratisch übernommen werden können.

Wiwo e.V. ist ein 2012 gegründeter saarländischer Verein, der Projekte zur Entwicklungsförderung rund um den Globus umsetzt. Weitere Infos unter www.wiwo-world.com.

Anlass des Spendenaufrufs ist das Forschungsprojekt „Ausdauersport als adjuvantes Verfahren zu traumafokussierter Psychotherapie bei traumatisierten Geflüchteten“ der psychotherapeutischen Universitätsambulanz der Universität des Saarlandes. Diese Studie nimmt eine wichtige Rolle in der Verbesserung des Versorgungsbereichs Geflüchteter mit psychischen Erkrankungen im Saarland ein. Ziel der Studie ist es die Wirksamkeit von Ausdauersport zusätzlich zu traumafokussierter Psychotherapie zu untersuchen. Innerhalb dieser Studie werden die Kosten für Sprachmittlung aufgrund der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) übernommen. Erfüllen Patienten die Einschlusskriterien der Studie nicht, besteht aber dennoch psychotherapeutischer Behandlungsbedarf, so wird den Patienten ein Behandlungsangebot über die Psychotherapeutische Universitätsambulanz gemacht oder die Patienten werden an niedergelassene Psychotherapeut*Innen weitervermittelt. An dieser Stelle ist Finanzierung der Sprachmittlung dringend notwendig.

Mit der Einrichtung eines Hilfsfonds über den Verein Wiwo e.V. soll eine unbürokratische Erstattung von Sprachmittlungskosten ermöglicht werden. Die Beantragung von Sprachmittlungskosten steht allen Psychotherapeut*Innen nach kurzer, formaler Überprüfung zur Verfügung.

Wiwo e.V. arbeitet als ehrenamtliche Organisation. Damit jede kleine oder große Spende direkt in den Fonds fließen kann.

Bei Fragen zum Hilfsfond über den Verein Wiwo e.V. wenden Sie sich gerne an Aline Becker: E-Mail: aline.becker@uni-saarland.de. Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter www.wiwo-world.com.

Bei Fragen zur Studie wenden Sie sich gerne an Charina Lüder (Studienkoordination): Tel.: +49 681 302-71037, E-Mail: charina.lueder@uni-saarland.de. Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter <https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/michael/net-studie.html>.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Unser Spendenkonto:

Wiwo e.V.

IBAN: DE74 5925 2046 0100 0585 10

Verwendungszweck: Psychotherapie

(Wiwo e.V. ist vom Finanzamt Neunkirchen als gemeinnützig anerkannt. Steuernummer: 030/140/13570. Letzter Bescheid vom 11. August 2017.)



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



pks

Psychotherapeutenkammer
des Saarlandes